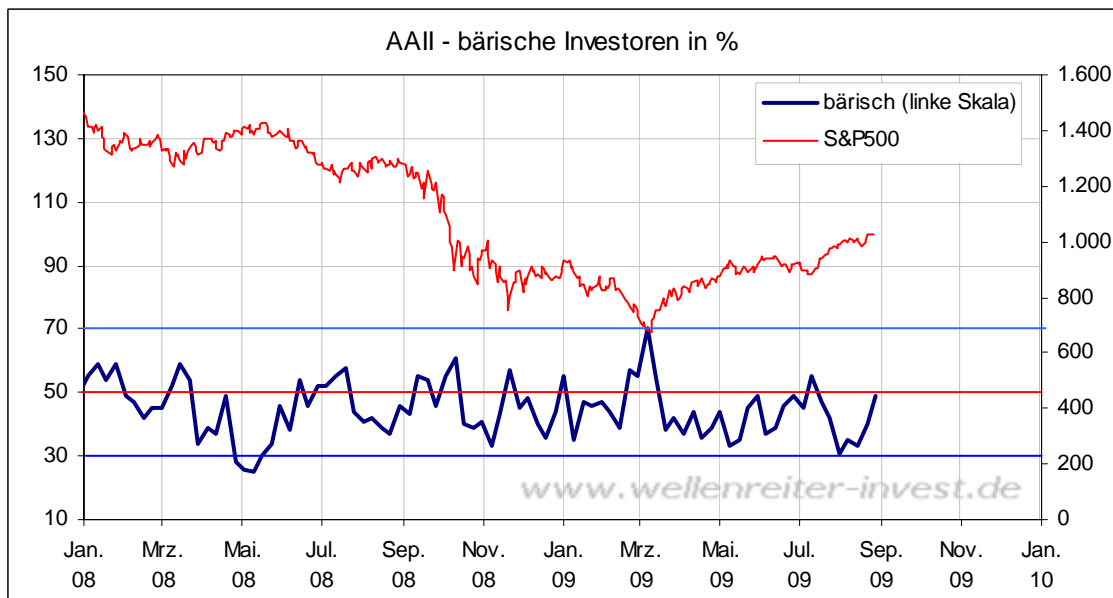


**Donnerstag, den 27. August 2009**

Die Besorgnis nimmt bei den individuellen Investoren weiter zu. Im Zeitraum vom 19. bis 26. August waren 49 Prozent der Teilnehmer davon überzeugt, dass der Aktienmarkt in den kommenden sechs Monaten fallen wird. In der Vorwoche waren lediglich 40 Prozent dieser Überzeugung. Und das, obwohl Dow Jones Index und S&P 500 gestern neue Jahreshochs markierten.

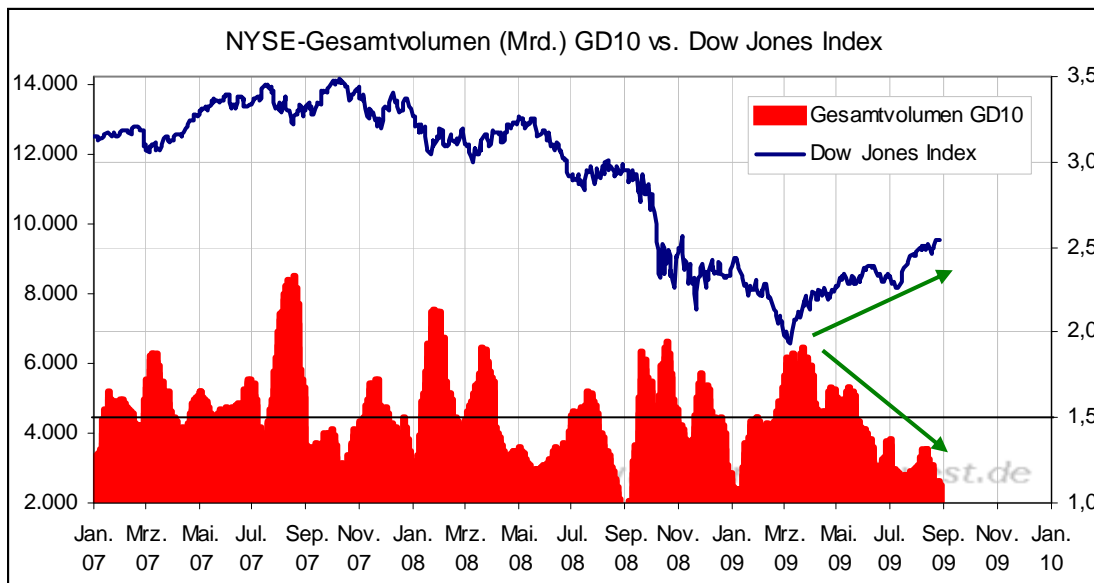


Das Sentiment der US-Börsenbriefschreiber entwickelt sich derzeit mit der Marktbewegung. Gegenüber der Vorwoche stieg der Anteil der Bullen von 48,3 auf 51,6 Prozent. Der Anteil der Bären fiel von 23,1 auf 19,8 Prozent (Investors Intelligence). Ein Stadium der Euphorie ist bei einem Anteil der Bullen von etwa 60% erreicht.

Fazit: Aus Umfrage-Sentiment-Sicht ist für die Aktienmärkte weiter Luft nach oben vorhanden. Es ist erstaunlich, wie sehr sich die individuellen Investoren gegen den Anstieg der Märkte wehren. Es ist anzunehmen, dass diese – im Gegensatz zu vielen Fonds – derzeit nicht oder kaum investiert sind.

-----

Der Blick auf das Handelsvolumen bestätigt das oben gezeichnete Bild. Die grünen Pfeile zeigen, dass die aktuelle Marktbewegung von einem hohen Volumen in März und April (Fonds stiegen ein) gekennzeichnet war.

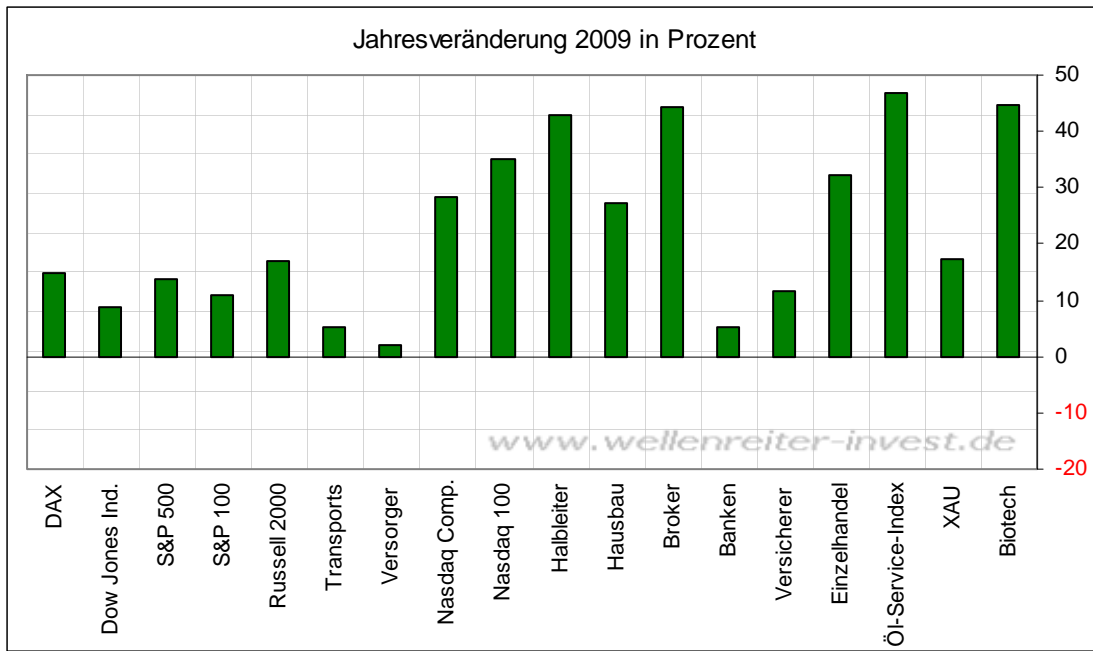


Anschließend „tröpfelte“ das Volumen nur noch: Anschlusskäufe blieben aus. Die Aufwärtsbewegung seit Anfang Juli wird von extrem dünnen Volumen begleitet. Das lässt darauf schließen, dass die Rallye nur deshalb fortgesetzt wird, weil niemand verkauft bzw. sich diejenigen, die im Vorfeld auf fallende Kurse gesetzt haben, eindecken müssen.

Je weiter die Saison fortschreitet, ohne dass die Märkte fallen, desto höher wird der Performance-Druck. Erwartet werden kann auch, dass ein Markthoch erst dann eintritt, wenn die individuellen Investoren ihren Käuferstreik und ihre Baerishness aufgeben. Mit anderen Worten: Falls es jetzt bald zu einem Aufwärtsschub unter Beteiligung der individuellen Investoren und mit ansteigendem Volumen kommt, dann wird der Türspalt für die Aufwärtsbewegung kleiner werden. Anschließend fällt die Tür ins Schloss und der „Spaß“ ist vorbei. Aber bis dahin hat der Markt weiteres Aufwärtspotential.

-----

Sämtliche von uns beobachteten US-Sektoren befinden sich auf Jahresbasis im Plus (folgender Chart).

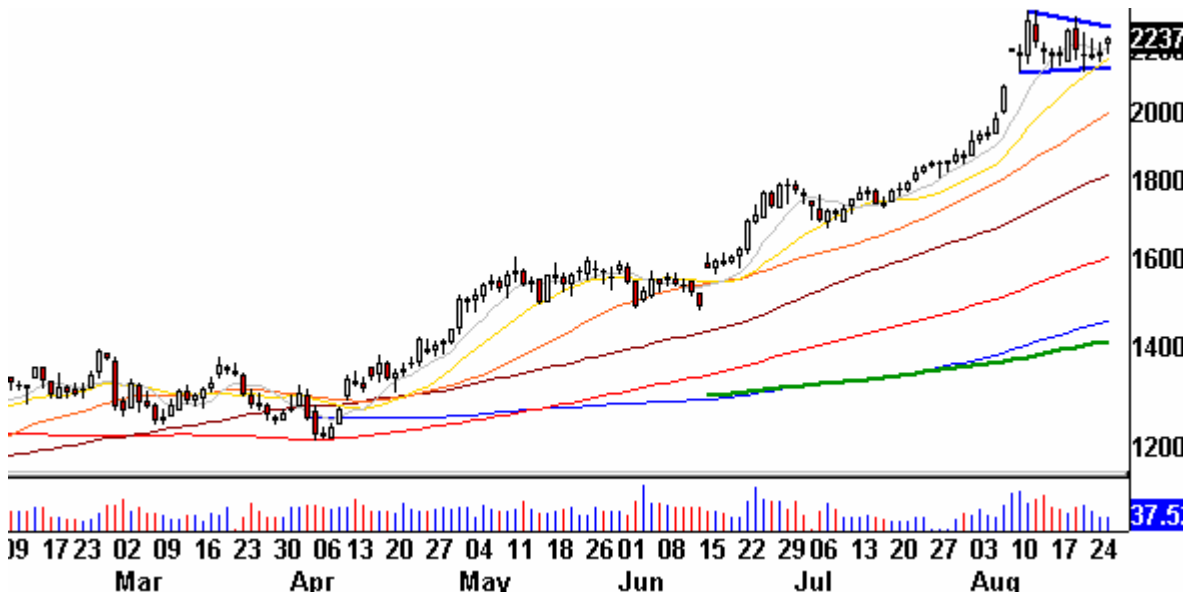


Die Banken und Versorger waren die beiden letzten Branchen, die es ins Plus geschafft haben. Trotz - verständlicher - Gewinnmitnahmen beim Erreichen der Null-Linie ist die Aufwärtsbewegung so lange in Takt, wie sich beide Sektoren oberhalb der 200-Tages-Linie bzw. des 1-Jahres-GDs (250 Tage) befinden. Für viele Fonds sind diese Linien die entscheidenden Marken für ein verstärktes Engagement.

-----

Zucker dürfte seine Konsolidierung in Kürze beendet haben und seine Aufwärtsbewegung fortsetzen.

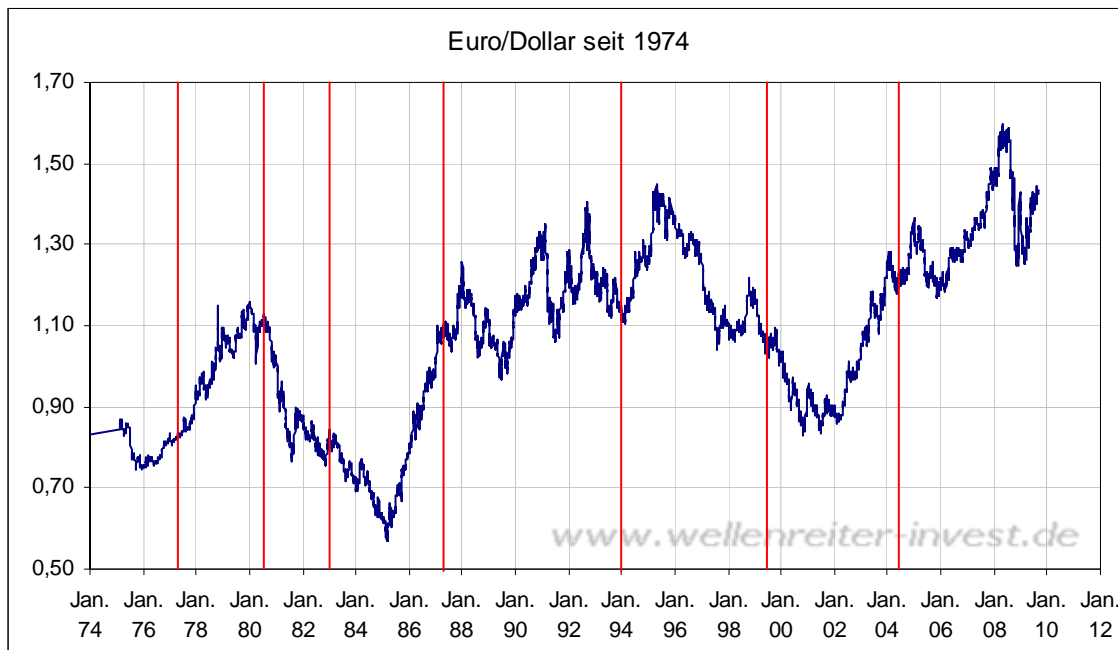
**Zucker Tageschart**



-----

Obama versucht mit der frühzeitigen Quasi-Verlängerung der Amtszeit von Bernanke den Märkten Sicherheit zu vermitteln. Die Marktteilnehmer wissen, wie Bernanke „tickt“ (reagieren statt agieren) und können sich entsprechend darauf einstellen. Reagieren statt agieren bedeutet, dass der Markt die Fed irgendwann zu Zinserhöhungen zwingen wird. Von allein wird Bernanke nicht aktiv werden.

Hier ist die Frage interessant, wie der US-Dollar im Rahmen von Erst-Erhörungen des US-Leitzins nach einer Zinssenkungsphase reagiert. Da der US-Dollar-Index nur bis 1985 vorliegt, haben wir den Euro/Dollar zum Maßstab genommen.



Man könnte erwarten, dass Leitzinserhöhungen den US-Dollar attraktiver machen. Aus dem obigen Chart ist eine solche Entwicklung jedoch nicht erkennbar. Viermal fiel der Dollar gegenüber dem Euro nach einer US-Zeitzinserhöhung, dreimal stieg er. Leitzinserhöhungen kommen ja nicht aus dem Nichts, sondern werden erst erwartet und dann erzwungen. Die Märkte dürften solche Entwicklungen vorwegnehmen.

-----

Zu den Märkten.

1,05 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 471 Mio., das Abwärtsvolumen 564 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen. 91 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.544 Punkten um 4 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.028 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.024 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.724 Punkten (-1,3%)

Größte Gewinner: Biotech, Hausbau; Größte Verlierer: Goldminen, Transports

Der T-Bond Future endete bei 120,26 Punkten (120,15).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,66 Punkten (78,34).

Crude Öl notiert aktuell bei 71,19 (72,10) und Erdgas bei 2,88 Dollar (2,88).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 946 Dollar/Unze (948). Gold in Euro ist bei 664.

Silber befindet sich bei 14,22 Dollar (14,34).

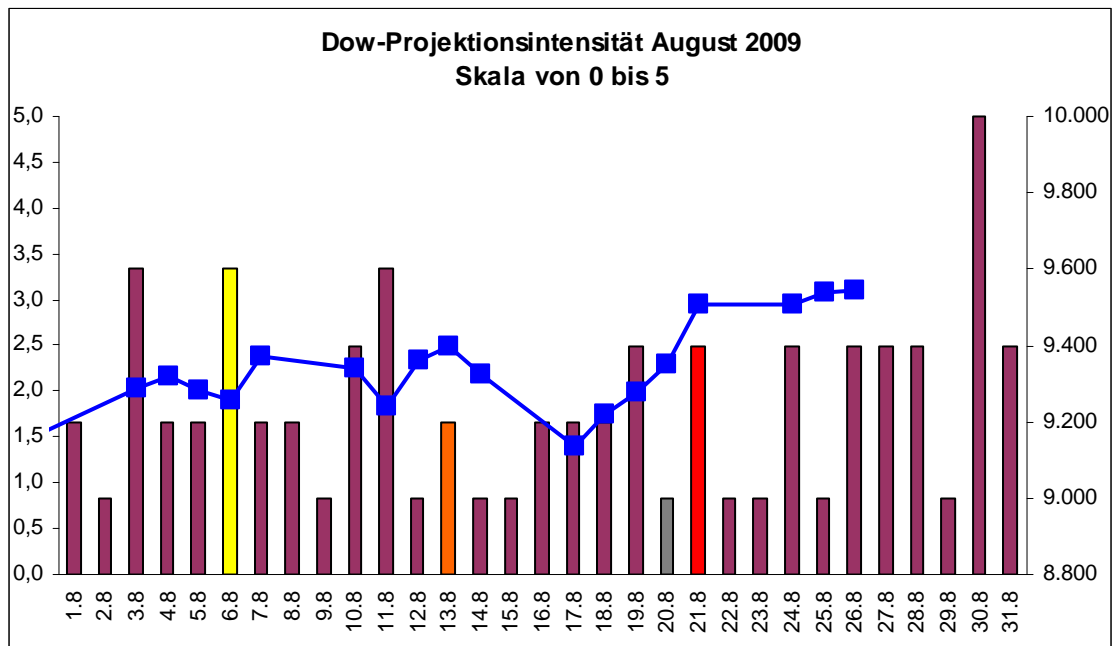
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,4% auf 353 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 145 Punkten. Newmont Mining verlor 42 Cent und endete bei 39,88 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 24,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,60 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,05. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,70. Der ISE schloss mit 108.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 11.08., 30.08.; Verfallstag 21.08.09



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Umfrage-Sentiment zeigt weiterhin wenig Neigung zur Euphorie (siehe oben). Die Put-Call-Ratio war gestern mit einem Wert von 1,05 recht hoch. Die Ängstlichkeit kehrt in die Märkte zurück, obwohl gestern neue Allzeithochs (Dow, S&P 500) erzielt worden sind. Das ist eine fast schon paranoide Situation. Unter diesen Umständen erscheint ein Ende der Rallye wenig wahrscheinlich.

Bei den Rohstoffen ist zu beobachten, dass Kupfer weiterhin Stärke zeigt; genauso wie Zucker. Die Agrarrohstoffe sollten (speziell Weizen) jetzt beobachtet werden. Hier könnte eine Aufwärtsbewegung einsetzen. Die Bewegungen von Erdöl, Gold und Silber hängen von der Bewegung des US-Dollar Index ab. Dieser befindet sich weiterhin in einer neutralen Zone. Im Falle der US-Bonds geht es seit drei Tagen aufwärts, ohne dass die Aktienmärkte bisher darunter leiden.

Wir bleiben weiterhin bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die Unterstützungspunkte befinden sich bei 1.015 und 1.005 Punkte im S&P 500, der nächste Widerstand kommt bei 1.045 Punkten ins Spiel.

-----

## **Absacker**

Bloomberg gnadenlos gegenüber Roubini.

<http://tinyurl.com/lb3s2a>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.